



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

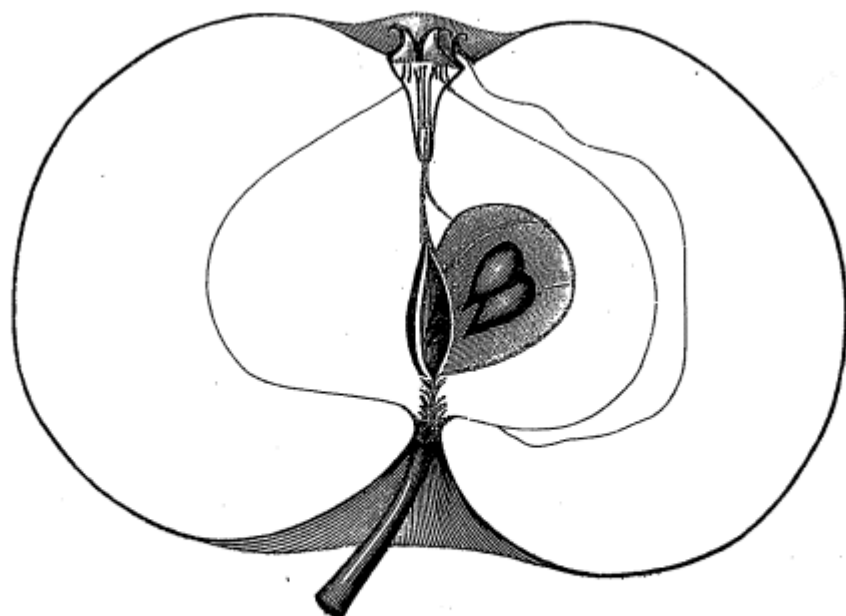
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



164. Morgenduftapfel (Illustr. Handb.) 0††, Ende December bis Mai.

Illustr. Handb. I, p. 97. — Hoary Morning (Hogg, Downing und Leroy, Dict.).

Gestalt 82:53—56 (77:54—55, Illustr. Handb.), bald flachrund, doch etwas stielbauch., bald kelchw. merklich abnehmend, fast halbkugelförmig. Hälften wenig verschieden.

Kelch geschlossen, ziemlich klein, meist braun, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, ziemlich lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. wenig tief, meist ziemlich enge, zwischen flachen, kaum zum Bauche laufenden Rippen. Querschnitt rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 19 mm lang, bräunlich, fast kahl. Höhle ziemlich tief, weit, eben, wenig berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, stark beduftet, gelblichgrün, später gelb, sonnenw. punktiert carmoisin geröthet, fast ringsum dicht, dunkler gestreift. Punkte sparsam, sehr fein, bräunlich. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 44:34, zwiebelf. Kammern 11:17, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, ziemlich glattwandig, geräumig, mässig weit offen. Achsenh. meistens unter mittelbreit. Kerne zu 2, gross, meist vollkommen, eiförmig, gespitzt, ziemlich dunkelbraun.

Kelchhöhle kegeltrichter- bis schmal kegelf., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille gut mittellang verwachsen, nur in der Theilung flaumig. Staubfäden im äussern Fünftel.

Fleisch gelblichweiss, unter der Schale, häufig auch die Gefässbündel geröthet, ziemlich fein, erst etwas fest, später mürbe, ziemlich saftig, etwas rosenapfelartig gewürzt, wenig, ebenso süss, oft selbst etwas süsser.

Die Früchte erhielt ich von Wrede-Altgeltow bei Potsdam, Palandt-Hildesheim, Lippolt-Dresden.